

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Der Meerhahn

[urn:nbn:de:bsz:31-263191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263191)

Der Meerhahn.

(*Zeus gallus.*)

Er gehört zu dem Geschlechte der Spiegelfische, welche einen eysförmigen an den Seiten plattgedrückten Körper haben. Der Kopf ist an diesen Fischen so abschüssig, wie bey den vierfüßigen Thieren; der Körper flach, wie ein Bret. Des Silberglanzes wegen nennt man sie Spiegelfische. In der ersten Rückenflosse haben sie haarartige Strahlen. Einige sind bewaffnet.

Der Meerhahn ist ein sehr schöner Fisch. Sein Körper ist fast rund, aber sehr dünne; Brust- und Bauchflossfedern sind sehr lang und von einer angenehmen grünen Farbe. Er wird 5 bis 6 Zoll und drüber lang, wohnt in den amerikanischen und ostindischen Gewässern, und hat ein wohlgeschmeckendes Fleisch.

Der langhaarige Spiegelfisch.

(*Zeus ciliaris.*)

Ebenfalls ein schöner Fisch aus dem Geschlechte der Spiegelfische. Er ist kaum etwas größer als der vorige; aber von einer andern, nämlich rautenförmigen Gestalt. Seine Länge beträgt 8 bis 9 Zoll; die Breite ist nicht geringer. Die Haut ist schuppenlos und glatt. Die Farbe des Rückens fällt ins Schwärzliche. Die Seiten sind über den Brustflossen bläulich perlfarb; tiefer herunter, wie z. B. ein Theil des Kopfs um die Augen, ist er schön hellgelb; der Bauch silberfarben. Die Flossen sind schwarzbräunlich. An den Rücken- und Bauchflossen befinden sich sehr lange Haare, wovon die längsten mehr als noch einmal so lang sind als der ganze Leib des Fisches. Sie kräuseln sich an den Spitzen.

Die ostindischen Gewässer sind die Heimath dieses Fisches.